

Initiative Zukunft Handel

TEDi – Siemes Schuhcenter – Kik – Woolworth – Thalia – Poco – Roller
Takko Fashion – Ernsting's family – Jeans Fritz – Butlers – Deichmann

Koordinierendes Büro: Silvan Wohlfarth, CEO TEDi GmbH & Co. KG, Brackeler Hellweg 301, 44309 Dortmund,
Tel. 0231/555771017, Email: Aline.Grund@tedi.com

Kontakt XY
XXXX
XAdresseX
XPLZ OrtX

Dringender Appell des Einzelhandels

Sehr geehrte/r Herr/Frau,

mit großem Bedauern haben wir zur Kenntnis genommen, dass Sie, aufgrund fehlender Testkapazitäten, nicht von der Möglichkeit Gebrauch machen können, statt einer kompletten Rücknahme der Öffnungen, den Besuch unserer Filialen von einem tagesaktuellen Negativtest abhängig zu machen.

Unsere Unternehmen, die binnen eines Jahres in den nunmehr dritten strengen Lockdown versetzt werden, sehen sich nun mit einer erneuten Belastung konfrontiert, die längst nicht mehr „nur“ finanzieller Natur ist. Gemeinsam mit unseren zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hatten wir auf die Fortsetzung eines sicheren Einkaufserlebnisses in schwierigen Zeiten gebaut. Das wäre für uns ein wichtiges Signal gewesen. Stattdessen grassiert die Angst vor einem Dauerlockdown und existenzbedrohender finanzieller Nöte.

In den vergangenen Tagen haben wir viele positive Erfahrungen gesammelt: unsere Kundinnen und Kunden verhielten sich ausgesprochen rücksichtsvoll und umsichtig und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmerten sich akribisch um die Einhaltung unserer umfassenden Hygiene-Konzepte. Wir sind überzeugt, dass auf dieser Grundlage ein sicheres Einkaufen auch weiterhin möglich gewesen wäre. Umso mehr bedauern wir, dass wir unseren Kundinnen und Kunden in Ihrer Stadt/Gemeinde, aufgrund fehlender Testkapazitäten, bei einer 7-Tage-Inzidenz von >100 auch bei tagesaktuellem negativem Testergebnis keinen Zutritt gewähren dürfen und stattdessen erneut im Lockdown sind.

Ratlosigkeit, Bestürzung und das Gefühl einer massiven Ungleichbehandlung kennzeichnen unsere Situation. Erst recht, weil die meisten Fachleute, einschließlich des Robert-Koch-Instituts, längst der Auffassung sind, dass im Einzelhandel nachweislich kein erhöhtes Infektionsrisiko besteht. Dass der Einzelhandel von den Corona-Maßnahmen zu Unrecht einseitig belastet wird, zeigt nicht zuletzt die vielzitierte Studie einer Forschergruppe um den renommierten Prof. Kai Nagel von der TU Berlin. Die klare Botschaft der Wissenschaftler: es sei effektiver, bei Corona-Maßnahmen alle Bereiche zu beteiligen, als in einem einzelnen Bereich weitere Schutzmaßnahmen hinzuzufügen. Nach der Einführung der Maskenpflicht im Einzelhandel habe die vollständige Schließung der Geschäfte kaum zusätzliche Wirkung. Unsere Branche – und damit auch die Innenstädte in der Region – verdienen eine Überlebensperspektive und eine Chance, zu zeigen, dass sichere Einkäufe auch in einer Pandemiesituation möglich sind.

Mit freundlichen Grüßen

